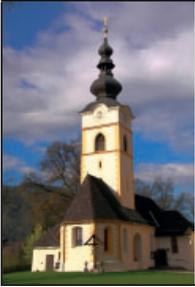


Nummer 10 • Juni 2020

Pfarrbrief

der Pfarren **Grafenstein** **Poggersdorf** **St. Peter**



*Der Gott der Hoffnung aber erfülle
euch mit aller Freude und Frieden
im Glauben, dass ihr immer rei-
cher werdet an Hoffnung durch
die Kraft des Heiligen Geistes.*

Römer 15,13

Inhalt

Worte unseres Pfarrers und
der Leiterin des Pfarrkindergartens
Seite 2

Ankündigungen des
Pfarrverbandes **Seite 3**

Blitzlichter Pfarrleben **Seite 4 - 6**

Lebensbewegungen,
Abschlussbericht - Innenrenovierung
Filialkirche Leibsdorf
Seite 7

Bericht von BR Benedict-Charbel
Seite 8

Pfarrbriefbilder: Pfarrbriefservice.de
Fotos von: Hubert Klimbacher, Anton
Opetnik, Helga Rader, Sonja Hartwig,
Sophie Wernig

WICHTIGE TELEFONNUMMERN:

Christa Schneider, **Grafenstein**
0676 / 822 77 492

Sabine Mayer, **Poggersdorf**
0676 / 38 99 251

Josef Zvonarich, **St. Peter**
0664 / 41 53 506

IMPRESSUM:

Herausgeber, Medieninhaber,
Verleger: Kath. Pfarramt
Grafenstein, Hauptstr. 91,
9131 Grafenstein, 0 42 25 / 2215
IBAN: AT52 3932 0001 0000 6213
BIC: RZKTAT2K320

Redaktionsteam: Sophie Wernig,
Sonja Hartwig, Hubert Klimbacher,
Sabine Mayer, Anton Opetnik,
Christa Schneider, Josef Zvonarich

Druck: Hermagoras Druckerei

Liebe Leserinnen und Leser!

In Japan ist ein Missionar unterwegs im Zug und betet das Brevier. Ihm gegenüber sitzt ein junges Mädchen und beobachtet ihn. Dem Missionar fällt ein Marienbildchen aus dem Brevier und das Mädchen hebt es auf und betrachtet es ganz genau. Dann fragt sie den Missionar: „Wer ist das?“ Da das Mädchen den christlichen Glauben nicht kennt, wie soll er ihr das erklären. Dann sagt er: „Das ist meine Mutter!“ Das Mädchen schaut ihn an, dann das Bildchen und bemerkt: „Du bist ihr aber nicht ähnlich!“ „Du hast recht“, antwortet er. **„Ich werde mich bemühen ihr ähnlich zu werden!“**

Ihr ähnlich zu werden

Das ist das Drama unseres christlichen Lebens. Können die anderen an unserem Verhalten sehen und erkennen, dass ich Christ bin, dass ich anders lebe als „die Welt“, die Gott ablehnt? Aus eigener Kraft war eine Änderung bei mir nicht möglich. Erst als ich **Jesus** darum **bat** und den **Heiligen Geist** in **mein Leben einlud**, hat sich was verändert. Ja, mit Hilfe des Heiligen Geistes können wir **uns ändern**, können wir **Jesus ähnlich** werden.

Das höchste Gut

In letzten Monaten wurde die Gesundheit zum höchsten Gut erklärt. Sie ist zum Götzen der Wohlstandsgesellschaft geworden. Die Welt von heute verirrt sich in der Gottferne und wird früher oder später im Chaos landen. **„Getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen“**, sagt Jesus (Joh 15,5) – nichts! Ohne Gott geht der Mensch in die Irre. So ist sind **Gottes- und Nächsten -Liebe das höchste Gut!** Gott schenkt mir ewiges Leben und ich hoffe und bete, dass alle Angst durch die Liebe besiegt wird!

Ein Neubeginn

Die vergangenen Wochen und Monate waren für uns alle, besonders aber auch für die Kinder eine große Herausforderung. Binnen kurzer Zeit war alles anders. Das alltägliche Leben kam zum Stillstand. Zwischenmenschliche Beziehungen waren plötzlich nur sehr schwer umsetzbar. Auch in unserem Kindergarten verstummte das Kinderlachen.

Zeit der Veränderung

Für mich persönlich war die Corona Krise eine Zeit des Umbruchs, über vieles nachzudenken, vieles in meinem Leben zu verändern und Neues zu wagen, besonders aber intensiver zu leben.

Die langersehnte Rückkehr

Mit großer Freude kehrte nach langer Zeit das Leben in unseren Kindergarten zurück. Ich erlebte viele **herzliche und dankbare Momente**, die mich sehr bewegten. Philipp kam nach langer Zeit wieder in den Kindergarten, betrat die Gruppe, lief mit offenen Armen auf mich zu, umarmte mich und sagte: **„Ich hab euch so vermisst!“** Moritz fragte mich per Telefon, „Wann darf ich und meine Schwester wieder kommen, **wir sehnen uns schon so nach euch.**“

Ich bin sehr **dankbar für diesen Neubeginn**. Das **Miteinander** unter den Kindern, aber auch meine Beziehung zu den Kindern, zu meinen Arbeitskolleginnen und in meiner Familie ist **intensiver** geworden. Wir nehmen uns bewusster wahr, haben viel mehr Zeit füreinander und versuchen mit **der Liebe Gottes den Alltag zu gestalten**.

Euer Dechant Anton Opetnik

Helga aus dem Pfarrkindergarten

ANKÜNDIGUNGEN DES PFARRVERBANDES

KINDER-FERIEN-KIRCHE

NEU! TERMIN: Montag, 13. Juli bis Freitag, 17. Juli 2020 NEU!

Die Kinder-Ferien-Kirche wird auch heuer wieder in der Pfarre Grafenstein angeboten. Ein Programmpunkt, von vielen, wird ein Ausflug zum schönen Ossiacher See in den „Familywald“ sein.

Dort erwarten uns Baumwipfelpfade, Baumhäuser, Erlebniswege mit Hängebrücken direkt in den Bäumen, spektakuläre Baumplattformen, Netztunnel, verschiedene Spielstationen uvm. Auch ein für jedes Alter geeigneter sanfter Flug durch den Wald mit der Waldachterbahn „Fly-Line“ machen den Besuch im Familywald zu einem garantiert unvergesslichen Erlebnis.



Anmeldung: Flyer und Anmeldeschein werden in **beiden Volksschulen** ausgeteilt und liegen auch in den **Pfarrkirchen Grafenstein und Poggersdorf** auf.

Abgabe: in der **Pfarrkanzlei Grafenstein**

Bei Fragen oder Vorabanmeldungen können Sie sich gerne bei

Pastoralassistentin Sophie Wernig (0676 8772 5377) melden.

FIRMUNG 2020

Alle diözesanen Firmtermine sind für 2020 abgesagt.

Für jene, die jedoch 2020 das Sakrament der Firmung empfangen möchten, werden **ausschließlich pfarrliche Firmungen** angeboten und organisiert. Alle Pfarrer erhalten die Vollmacht zur Firmspendung.

Für die Firmlinge aus Grafenstein und St. Peter findet die Firmspendung,

am Samstag, den 04. Juli 2020 um 10:00 Uhr

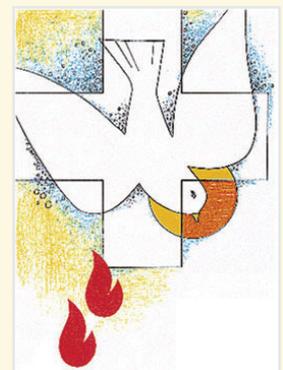
vor der Pfarrkirche Grafenstein statt.

(Bei Schlechtwetter wird die Firmung in der Autobahnkirche Dolina stattfinden. Tag und Zeit bleiben gleich.)

Für die Firmlinge aus Poggersdorf findet die Firmspendung,

am Samstag, den 18. Juli 2020 um 10:00 Uhr

vor der Autobahnkirche Dolina statt.



Blitzlichter aus dem Pfarrleben



Pfarrball ...



... in Poggersdorf



Darstellung des Herrn: Gottesdienstgestaltung ...



... mit den Firmlingen der Pfarre Grafenstein



Messe für Verliebte in der Pfarrkirche St. Peter



Ministrantenaufnahme ...



... in der Pfarre Grafenstein



Faschingsfeier in der EKI-Runde Poggersdorf

Blitzlichter aus dem Pfarrleben



Bischofsweihe ...



... von Josef Marketz



Die Firmvorbereitungen ...



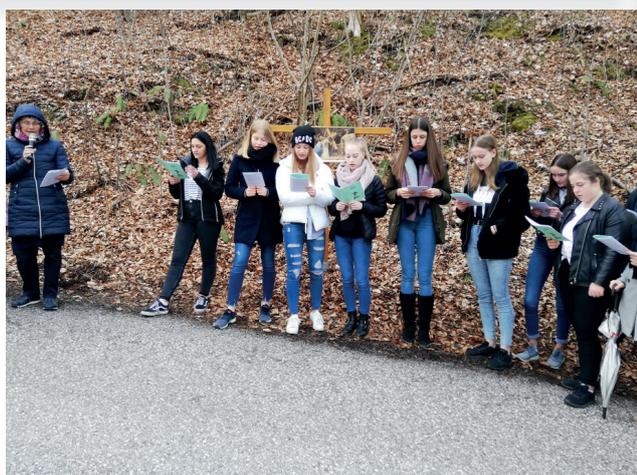
... mit drei Gruppen ...



... in Grafenstein ...



... und in Poggersdorf.



Kreuzweg nach Saager



Ministranten aus Poggersdorf

Blitzlichter aus dem Pfarrleben



Musikalische Gottesdienstgestaltung mit ...



... den Skodlern ...



... unserem Organisten Seppi ...



... dem Klangquadrat Grafenstein ...



... und dem CE-Team.



Für die Technik zuständig - Mario Hudelist



Sendungsgottesdienst der Firmlinge aus Grafenstein ...



... und Poggersdorf

LEBENSBEWEGUNGEN

Das Sakrament der Taufe empfangen:

15.02.2020 Schmacher Devid Karl
 08.03.2020 Groinigg Tobias
 23.05.2020 Kramer Emilia
 30.05.2020 Prigl Jonas

Zu Gott heimgegangen sind:



Archer Gerald
61 Jahre



Deutschmann Martha
90 Jahre



Drug Ernst
86 Jahre



Dobernig Ferdinand
62 Jahre



Egger Johann
87 Jahre



Feret Leopold
55 Jahre



Glantschnig Anna
95 Jahre



Hansel Katharina
77 Jahre



Kampusch Lukretia
85 Jahre



Karnitschnig Josef
86 Jahre



Kastner Josefina
88 Jahre



Krusch Josef
77 Jahre



Rothbauer Helmut
58 Jahre



Rotter Kurt
67 Jahre



Rubenthaler Johann
69 Jahre



Schernthaler Klaus
82 Jahre



Wauch Valentin
87 Jahre

ABSCHLUSSBERICHT – INNENRENOVIERUNG FILIALKIRCHE LEIBSDORF

Es sind schon 37 Jahre vergangen, seit der Innenraum unserer Kirche saniert wurde. Kein Wunder, dass inzwischen viele wichtige Arbeiten nötig geworden sind: •Mauern wurden ausgebessert und mit neuem Anstrich versehen (Firma ORASCHE) •Sanierung der Sakristei •Kircheninnenbeleuchtung modernisiert (Firma JERABEK)
 Die **Gesamtreparaturkosten** betragen **EURO 8.009,25**. Die Summe der

Spenden in Höhe von **EURO 375,00** und **737,11** (Opfer am 26.12.)

Unsere Pfarre ist ein schönes Beispiel, dass durch **Engagement einzelner** ein großes Projekt gelingen kann. Ein **großes „DANKE“** gilt Elfi und Jakob Weidlitsch. Durch ihre herzliche Hilfsbereitschaft war es einfach, oft schwierige Situationen zu meistern. Jakob war immer zur Stelle, wenn Hil-

fe benötigt wurde. Auch **allen Helfern** für das Aus- und Einräumen sowie putzen der Kirche **ein großes „Vergelt´s Gott“**. Im neuen Glanz erstrahlt nun die Filialkirche zum Heiligen Martin in Leibsdorf. Freuen wir uns alle auf eine schöne gepflegte Kirche, damit wir weiterhin alle gemeinsam wieder Heilige Messen feiern, sowie Ruhe und Kraft tanken können.

Obfrau Sabine Mayer

BERICHT VON ARNO TELESKLAV AUS DER PFARRE ST. PETER

Ich wurde im Jahre 1987 geboren und wuchs bei meinen Eltern Peter und Anna Telesklav mit den 3 älteren Geschwistern (Sandra, Karsten und Ines) in St. Peter auf. Ich war sehr lange Ministrant in St. Peter und habe nach der Matura von 2008 auf 2009 in Cebu auf den Philippinen den Zivil-Ersatzdienst im Rahmen der „Jugend für eine Welt“ geleistet. Nach der Rückkehr bin ich der Kongregation des Heiligen Johannes („Johannesbrüder“) beigetreten und erhielt den Ordensnamen Bruder Benedict-Charbel vom Kreuz. Die Ausbildung war in Frankreich. Im Mai 2016 habe ich die Ewigen Gelübde abgelegt und wurde am 29.6.2019 zum Diakon geweiht.

Pagsugat – so heißt in der lokalen Sprache Cebuano „willkommen“!

Meine Zeit in Cebu

Seit meiner Ankunft in Cebu sind nun einige Monate vergangen. Zu Beginn war es ein komisches Gefühl, an den Ort zurückzukehren, an dem vor vielen Jahren meine **Reise im Orden der Johannesbrüder** begonnen hat. Manche Dinge haben sich seither nicht verändert, was mir irgendwie das Gefühl gab, nicht wirklich lange weg gewesen zu sein. Mittlerweile habe ich mich auch wieder an die Hitze und die hohe Luftfeuchtigkeit gewöhnt. Unser Priorat (so nennt man eine Ordensniederlassung) in Cebu ist einerseits das Noviziat für Asien, andererseits aber auch ein normales apostolisches Priorat. Hier leben insgesamt zwölf Brüder. Ich bin im **Priorat für die Liturgie** zuständig und bin **Vikar**. Ich bin damit auch der Vertreter unseres Priors und unterstütze ihn in der Verwaltung und Lenkung des Hauses.

Gründung eines Ausbildungshauses

Zudem bin ich mit einem zweiten Bruder für die Gründung eines neuen

Priorates hier in Cebu zuständig. Das Priorat, in dem ich derzeit bin, soll zukünftig ein reines Ausbildungshaus werden. In unserer Gründung sollen alle anderen Aufgaben beheimatet werden. Derzeit sind wir bei der Auswahl der Baufirma und hoffen, bald mit dem Bau beginnen zu können.

Die Lebensschule

Eine meiner **Hauptaufgaben** im Rahmen der **Seelsorge** ist die **Lebensschule**. Dies ist ein sechsmonatiges Programm, in dem (derzeit zehn) **Jugendliche in Gemeinschaft leben**, gemeinsam beten, vormittags in Philosophie und Theologie unterrichtet werden und nachmittags in verschiedenen Betreuungsbereichen tätig sind.

Ziele der Lebensschule

Ziel ist es, den **Jugendlichen zu helfen**, ihren **Glauben zu vertiefen**, die **Freude an der Mission** und am **Gebet** zu entdecken, aber auch durch das **gemeinschaftliche Leben** zu lernen. Ich bin zusammen mit einer Schwester für dieses Programm verantwortlich und ich gebe ihnen Unterricht über die Neuevangelisierung. Eine weitere Tätigkeit ist die Organisation „**Pure Heart Philippines**“. Diese Gruppe will **Jugendlichen helfen**, **authentische Liebe** zu entdecken und ihnen besonders durch die **Lehren von Johannes Paul II** zu helfen, die **Schönheit der Liebe** und den **Gottesplan der Ehe** zu entdecken und zu leben. Ich bin als Ratgeber und Seelsorger in dieser Gruppe tätig.

Weitere Aufgaben

Sonst habe ich immer wieder die Freude, **Haussegnungen** durchzuführen. Auch durfte ich schon zwei Kinder taufen. Jeden Dienstag predige ich bei der Gemeinschaftsmesse im Priorat. Vor Weihnachten habe ich auch zum ersten Mal in Cebuano gepredigt. Außerdem haben wir eine Nachhilfe-

schule für zwei Barrios (so nennt man hier Armensiedlungen, Slums) und sind auch für die Schulseelsorge in einer High-School zuständig. Wir führen und leiten eine Gruppe von „**Young professionals**“. Diese Leute treffen zusammen, um gemeinsam zu **beten**, kleine **Missionen durchführen** und sich mit **Glaubensfragen auseinandersetzen**. Ein weiterer großer Aufgabenbereich des Priorats ist die Ausbildung unserer drei Novizen und zwei Postulaten und den Unterricht den sie erhalten.

Ich hoffe, dass ich euch einen kleinen Einblick in meine Tätigkeit und unser Leben sowie unsere Aufgaben hier in Cebu geben konnte. Weiters möchte ich euch mit großer Freude mitteilen, dass ich am **17. Oktober 2020 in Wien von Kardinal Schönborn** mit anderen Diakonen **zusammen zum Priester geweiht werde**.

Gottes Segen!

Euer Br Benedict-Charbel

